Fabian Reinkemeier

Jugendfußball: Rietberger Sparkassen-Cup

Hat ihn: Hier pariert Rietbergs Torwart Luis Goebel gegen einen Düsseldorfer Angreifer. Bei der Siegerehrung wurde der Viktoria-Keeper zum besten des U9-Turniers gekürt. Bilder: Steinecke

Rietbergs Luis Goebel als bester U9-Keeper geehrt

Von unserem Redaktionsmitglied RALF STEINECKE

Rietberg (gl). Am Sonntagmittag stützte sich Peter (8) auf das Rietberger Mannschaftsschild und wartete mit seinen Jungs auf den Auftritt beim Sparkassen-Cup. Noch am Samstag hatte der Mannschaftsführer sein Team mit 11 von 17 Toren zur Stadtmeisterschaft geschossen. „Zwei Tore wären toll für uns“, wusste der Rietberger, dass am Sonntag gegen den U9-Nachwuchs der Bundesligisten kleine Brötchen gebacken werden mussten.

Zum 23. Mal hatte der TuS Viktoria Rietberg das Turnier für U11- und U9-Mannschaften auf die Beine gestellt. „Das ist hier eben immer David gegen Goliath“, sagte Jugendleiter Thomas Will aus Erfahrung, was den Rietberger Mannschaften blühen würde. Für U9-Trainer Thorsten Peß kein Beinbruch. „Der Spaß muss für uns im Vordergrund stehen. Wenn sich die Jungs etwas abgucken können, passt das schon“, engagiert sich Peß nach einer vierjährigen Auszeit nun wieder im Jugendfußball.

Gemeinsam mit seinen Co-Trainern Lennart Regenberg und Leon Meier musste bereits nach dem ersten Spiel gegen Fortuna Düsseldorf nach der 0:10-Niederlage reichlich Schulterklopf-Arbeit verrichtet werden, um die Rietberger wieder aufzurichten. Obwohl Torwart Luis Goebel fleißig unterwegs war, hatte er die Niederlage nicht verhindern können. Immerhin wurde der Rietberger trotz insgesamt 29 Gegentreffern bei der Siegerehrung als bester Torwart ausgezeichnet.

„Wenn die Spiele erst einmal angefangen haben, wird man etwas ruhiger“, sagte Thomas Will, der mehr Lampenfieber zeigte als die Rietberger Spieler. Dabei bestand für Will gar kein Grund, nervös zu sein. Turnierorganisator Helmut Hanhardt und Turnierleiter Holger Hanhardt hatten alles prima im Griff. „Die 20 Spiele der U11 am Samstag sind super gelaufen“, berichtet Helmut Hanhardt.

Ein Umstand trübte seine Freude jedoch: „Wir hatten einen extrem schwachen Jahrgang.“ Nur einen Treffer erzielten die Gastgeber. Und das auch nur, weil Borussia Mönchengladbach so nett war und das Tor zugab, nachdem der Schiedsrichter es aberkannt hatte. Auch die mit viel Vorschusslorbeeren angereisten U11-Spieler von RB Leipzig hatten einen schlechten Tag und landeten auf Platz sechs. „Reichlich Zuckerbrause in der Plauze“ mutmaßte ein Zuschauer augenzwinkernd.

Für Borussia Dortmund lief es dagegen wie am Schnürchen. Nach dem 2:0-Erfolg gegen FC Schalke 04 stand der Turniersieg fest. Dafür standen Samstag zwei Schalker ganz oben auf dem Podest: Assan Quedraogo als bester Spieler und Fotios Adamidis als bester Torwart.

Das U9-Turnier am Sonntag gewann der VfL Bochum vor dem 1. FC Köln und Borussia Dortmund. Bester Spieler wurde Osman Tura (FC Köln), als bester Torwart wurde Rietbergs Luis Goebel.

Ergebnisse

☐ **U11-Turnier:** 1. Borussia Dortmund (18 Punkte), 2. 1. FC Köln (15), 3. VfL Bochum (11), 4. Boru. Mönchengladbach (11), 5. FC Schalke (10), 6. Platz RB Leipzig (8), 7. Fortuna Düsseldorf (7), 8. Viktoria Rietberg (0) – Bester Spieler Assan Quedraogo, Bester Torwart Fotios Adamidis (beide Schalke 04)

☐ **U9-Turnier:** VfL Bochum (18 Pkt.), 2. FC Köln (18), 3. Bor. Dortmund (15) – Bester Spieler Osman Tura (FC Köln), bester Torwart Luis Goebel (Rietberg)

Punktgleich: Doch der VfL Bochum (l.) hatte im Vergleich mit dem S04 bessere Torverhältnis.

Applaus von den Organisatoren Helmut Hanhardt (l.) und Jugendleiter Thomas Will.

Kurz & knapp

☐ **Leeneman kommt zurück:** Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück hat für die kommende Saison Marcel Leeneman (31) für die Position des Innenverteidigers verpflichtet. Leeneman kehrt damit nach drei Jahren beim SV Rödinghausen, wo er zuletzt auch Mannschaftskapitän war, zum Jahnstadion zurück. Der SC Wiedenbrück geht davon aus, mit dem erfahrenen Spieler die Abwehr zu stabilisieren und eine Führungspersönlichkeit zu gewinnen. Der Vertrag ist auf zwei Jahre datiert.

☐ **Hallen-Kreismeisterschaft:** Am vergangenen Wochenende fand die Vorrunde der A-Junioren-Futsalmeisterschaft in der Halle an der Wiesenstraße in Gütersloh statt. Nach der sehr fair gespielten Vorrunde, an der 20 Teams teilnahmen, qualifizierten sich für die Endrunde am kommenden Samstag, ab 13 Uhr (ebenfalls in der Sporthalle Wiesenstr.) folgende Mannschaften – Gruppe A: FC Kaunitz, SC Wiedenbrück, TSG Harsewinkel und VfB Schloß-Holte und in der Gruppe B: Viktoria Rietberg, Gütersloher TV, SV Spexard und SC Verl.

☐ **Auftakt SV Spexard:** Am heutigen Dienstag bittet Trainer Giovanni Taverna die Spieler des Fußball-Westfalenligisten SV Spexard zum Trainingsaufgalopp. Die Vorbereitung auf die Rückrunde beginnt um 19 Uhr.

☐ **Remmert reaktiviert:** Lars Remmert (37), eigentlich zurückgetretener Fußballer, steht dem Westfalenligisten TSV Victoria Clarholz doch wieder für ein halbes Jahr zur Verfügung. „Damit erhöhen sich unsere personellen Alternativen“, freut sich TSV-Pressesprecher Marc Borgmann über die Reaktivierung des erfahrenen Mittelfeldspielers.

Radsport

Wittwer startet durch: DM-Silber im ersten Juniorenjahr

Gütersloh (man). Die Favoriten haben sich bei den deutschen Meisterschaften im Cross-Radfahren durchgesetzt. Mit Niklas Märkl (RSC Linden) gewann der amtierende Vizeweltmeister auf der Straße das Rennen der Junioren U19. Auf dem anspruchsvollen 2,5 km langen Rundkurs im rheinland-pfälzischen Queidersbach spielte der 17-jährige seinen Heimvorteil aus und gewann vor dem Stukenbrocker Nationalkaderfahrer David Westhoff-Wittwer (RSV Gütersloh).

Dass der 16-jährige Radrennfahrer des Gütersloher „Volvo Markötter-Teams“, im vergangenen Jahr deutscher Jugendmeister, ohne Probleme den Wechsel zu den Junioren geschafft hatte, war nach den starken Auftritten im Deutschland-Cup, den Weltcup-Rennen und der EM zu erwarten gewesen.

Doch Vater und RSV-Nachwuchstrainer Stefan Wittwer war überrascht, dass sein Sohn derart souverän zu seiner dritten deutschen Vizemeisterschaft fahren würde. Nach acht Runden und etwas mehr als 40 Minuten Fahrzeit betrug der Vorsprung von David Westhoff-Wittwer auf seinen Nationalkaderkollegen Tim Wollenberg (E-Racers Top Level Augsburg) auf Platz drei gut 45 Sekunden.

„Der Kurs war nicht ganz einfach, aber dennoch schnell. Er war matschig, aber mit Schnee bedeckt, zudem auf den Abfahrten und in einigen Kurven noch sehr glatt“, berichtete Westhoff-Wittwer. Auf dem langen, gut 500 Meter langen Anstieg, der im Schnitt sieben Prozent Steigung aufwies, spielte der 16-jährige Gymnasiast seine Stärke aus.

„Den Anstieg bin ich immer am schnellsten hochgefahren“, hatte Team-Trainer Jens Schwedler gestoppt. Dennoch schaffte es Westhoff-Wittwer nur eine halbe Runde lang, am Hinterrad des ein Jahr älteren Niklas Märkl zu bleiben. Doch der Vizeweltmeister blieb für Westhoff-Wittwer immer in Sichtweite.

Auf den letzten beiden von acht Runden ließ es das 16-jährige RSV-Talent dann etwas ruhiger angehen, weil er den Rückstand zu Märkl nicht schließen konnte und die Konkurrenz mit deutlichem Abstand folgte. „Ich bin dann auf Sicherheit gefahren, um nichts zu riskieren und bin total zufrieden. Richtig Spaß gemacht hat es, vor der großen Zuschauerkulisse zu fahren. Denn nach uns ist die Elite gestartet, und darum waren schon total viele Zuschauer an der Strecke und haben einen angefeuert“, freute sich Westhoff-Wittwer.

Nach dem starken Auftritt des Radrennfahrers im RSV Gütersloh nominierte Nationalkader-Trainer Wolfgang Ruser das „DM-Podest“ mit Westhoff-Wittwer, Märkl und Wollenberg für die Cross-Weltmeisterschaften am 28. und 29. Januar in Bieles/Luxemburg.

Auf der DM-Strecke: David Westhoff-Wittwer wurde auf der nicht einfach zu fahrenden Runde deutscher Vizemeister.

Handball: Kreispokal Frauen

Gute Sonntagsspiele sichern Verl den Titel

Versmold (hcr). Der Sieger im Handball-Kreispokal der Frauen heißt wie im Vorjahr TV Verl. Die Favoritinnen besiegten im Finale die Spvg. Steinhagen mit 16:10 (10:3). Der Oberligist kam im zweitägigen Turnierverlauf einmal kurz ins Straucheln, schaffte die Titelverteidigung aber letztlich souverän.

Etwas Dusel brauchte es in der Gruppenphase: Gegen Bezirksligist Hesselteich mühten sich die Verlerinnen nach deutlichem Rückstand in der Anfangsphase zu einem 13:13-Remis. Dabei schrammte der TVV nur knapp an einer unfreiwilligen Pokalsensation vorbei. Letztlich blieb der kleine Wackler ohne Folgen: Verl genügte die Punkteteilung zum Einzug in die Endrunde.

Im Halbfinale gegen den TuS Brockhagen hatte der Titelverteidiger keine Probleme und offenbarte seine Vorteile im Tempospiel und im Abschluss. Über Gegenstöße von Lara Blumenfeld sowie durch die Torgefahr von Lisa-Marie Oevermann und Theresa Hayn aus dem Rückraum sorgte der Oberligist für klare Verhältnisse und zog mit einem 20:13 (10:6) ins Endspiel ein.

Der Titelverteidiger agierte gegen Steinhagen mit hoher Geschwindigkeit. Der Verbandsligist kam in der Anfangsphase kaum mit. Nach vier Minuten stand es 5:1 für den TVV. Über die zweite Welle lief der Ball schnell durch die Verler Reihen. Spielerisch war der Oberligist eine Klasse besser. In der zweiten Halbzeit wechselte Karina Wimmelbücker durch und gewährte allen Akteurinnen Spielanteile.

„Das plätscherte dann so dahin. Aber wir haben den Sieg ungefährdet verwaltet“, resümierte Wimmelbücker: „Am Sonntag haben wir zwei gute Partien abgeliefert.“

☐ **Im Finale** spielte Verl mit: Esken/Stücker - Hayn (6/1), Zanghi (2), Zimmermann (1), Werneke, Blumenfeld (2), Oevermann (2), Friedrichs (2), Niklaus (1)

☐ **Chiara Zanghi** wurde zur besten Spielerin des Turniers gekürt.

Kreispokalsieger: Nach einem kleinen Wackler am Viertelfinal-Samstag verteidigte Frauen-Oberligist TV Verl mit zwei guten Auftritten im Halbfinale und Finale souverän den Titel. Bild: Christ

Pokalzitate

☐ *„Mit dem Auftritt bin ich unterm Strich zufrieden, auch wenn wir gegen Steinhagen hätten gewinnen können. Leider hatten wir da in den entscheidenden Momenten zu viele einfache Fehler in unserem Spiel. Dennoch sind wir ungeschlagen und haben hoffentlich wieder Spaß am Handball gefunden.“*

Manuel Mühlbrandt, Trainer TSG Harsewinkel

☐ *„Die Erfolge gegen Wiedenbrück und Spexard waren ein Muster ohne Wert. Wir mussten aus unterschiedlichen Gründen auf fünf Spielerinnen verzichten oder welche schonen. Deswegen waren für uns keine richtigen Wettkampfbedingungen gegeben. Zwischen den Spielen hatten wir bis zu zwei Stunden Wartezeit, was unglücklich war. Brockhagen hat verdient den Gruppensieg geholt.“*

Lutz Strauch, Trainer HSG Rietberg-Mastholte

☐ *Das war einfach schlecht. Da braucht man nichts zu beschönigen.“*

Karina Wimmelbücker, Trainerin TV Verl, nach dem 13:13 gegen Hesselteich im Viertelfinale. Am Sonntag war die Verler Trainerin aber versöhnt und zufrieden mit der erfolgreichen Titelverteidigung.

Ergebnisse

☐ **Viertelfinale Versmold**

1. TV Verl	3:1 Punkte
2. SpVg. Hesselteich	2:2
3. TuS Borgholzhausen	1:3

☐ **Viertelfinale Gütersloh**

1. SpVg. Versmold	6:0
2. TG Hörste	4:2
3. HSG Bockhorst/Dissen	2:4
4. TV Werther	0:6

☐ **Viertelfinale Herzebrock**

1 TuS Brockhagen	6:0
2. HSG Rietberg-Mastholte	4:2
3. Wiedenbrücker TV	2:4
4. SV Spexard	0:6

☐ **Viertelfinale Harsewinkel**

1. Spvg. Steinhagen	3:1
2. TSG Harsewinkel	3:1
3. SG Neuenkirchen/Varens.	0:4

☐ **Halbfinale**

Verl – Brockhagen	20:13
Versmold – Steinhagen	10:14

☐ **Finale**

Verl – Steinhagen	10:16

☐ **Spiel um Platz drei:**

Brockhagen - Versmold	17:12